

Übergänge und Förderinstrumente

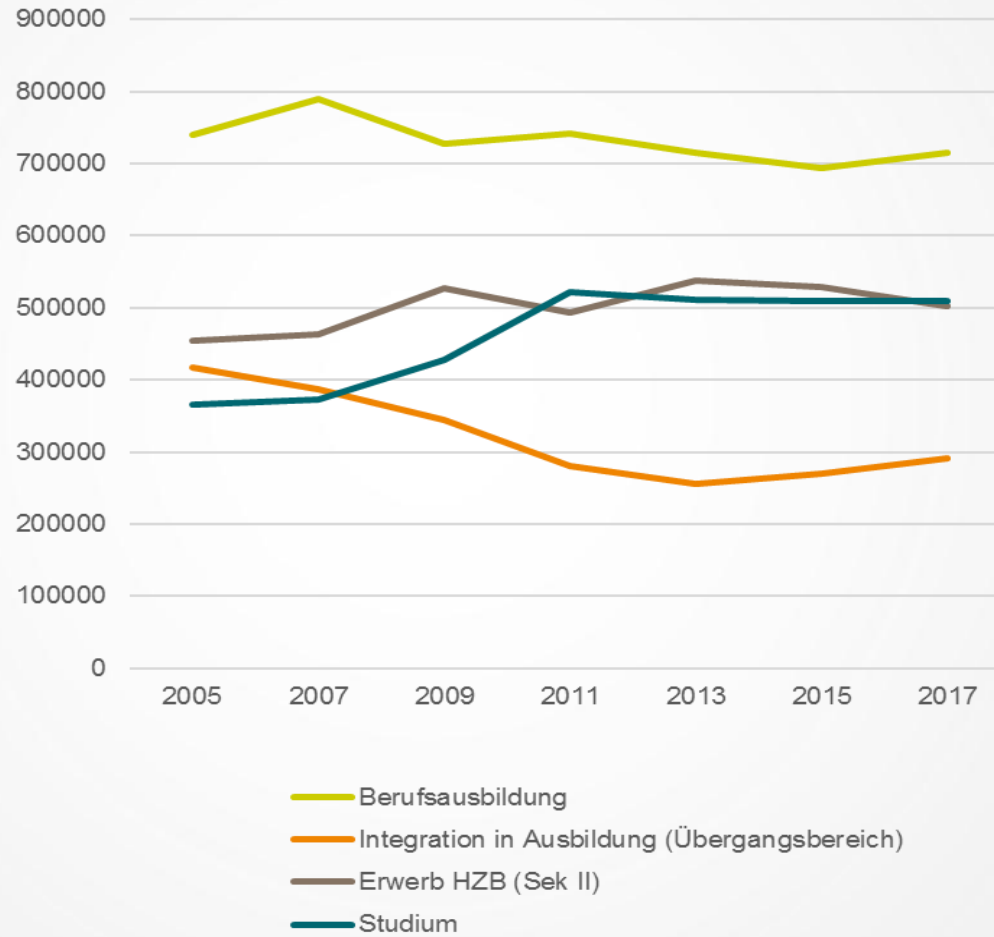
AlphaDekade Konferenz „Zugänge schaffen“

Frank Neises
Bundesinstitut für Berufsbildung (AB 3.1)



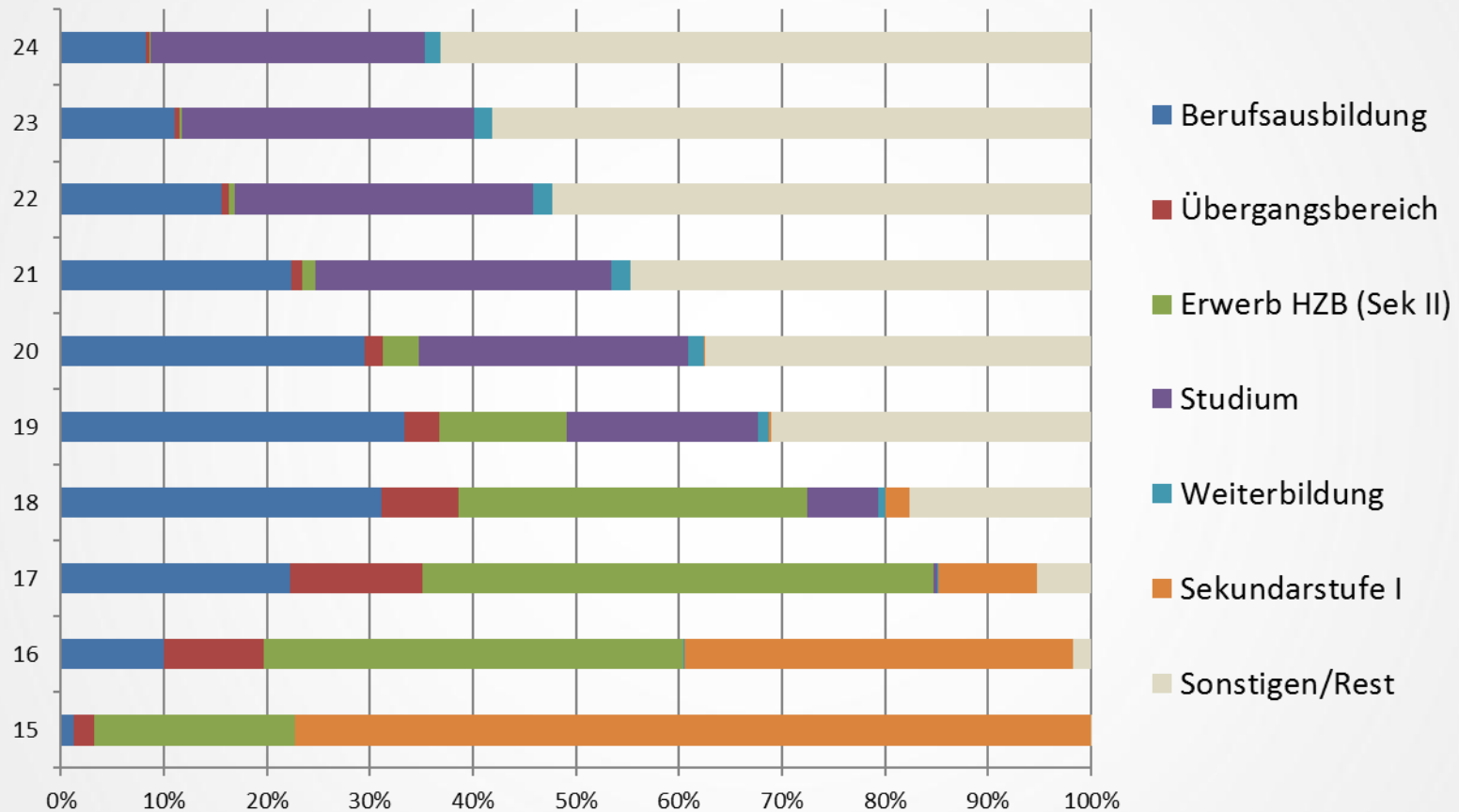
24.04.18, Hamburg

Junge Menschen in den Sektoren der iABE



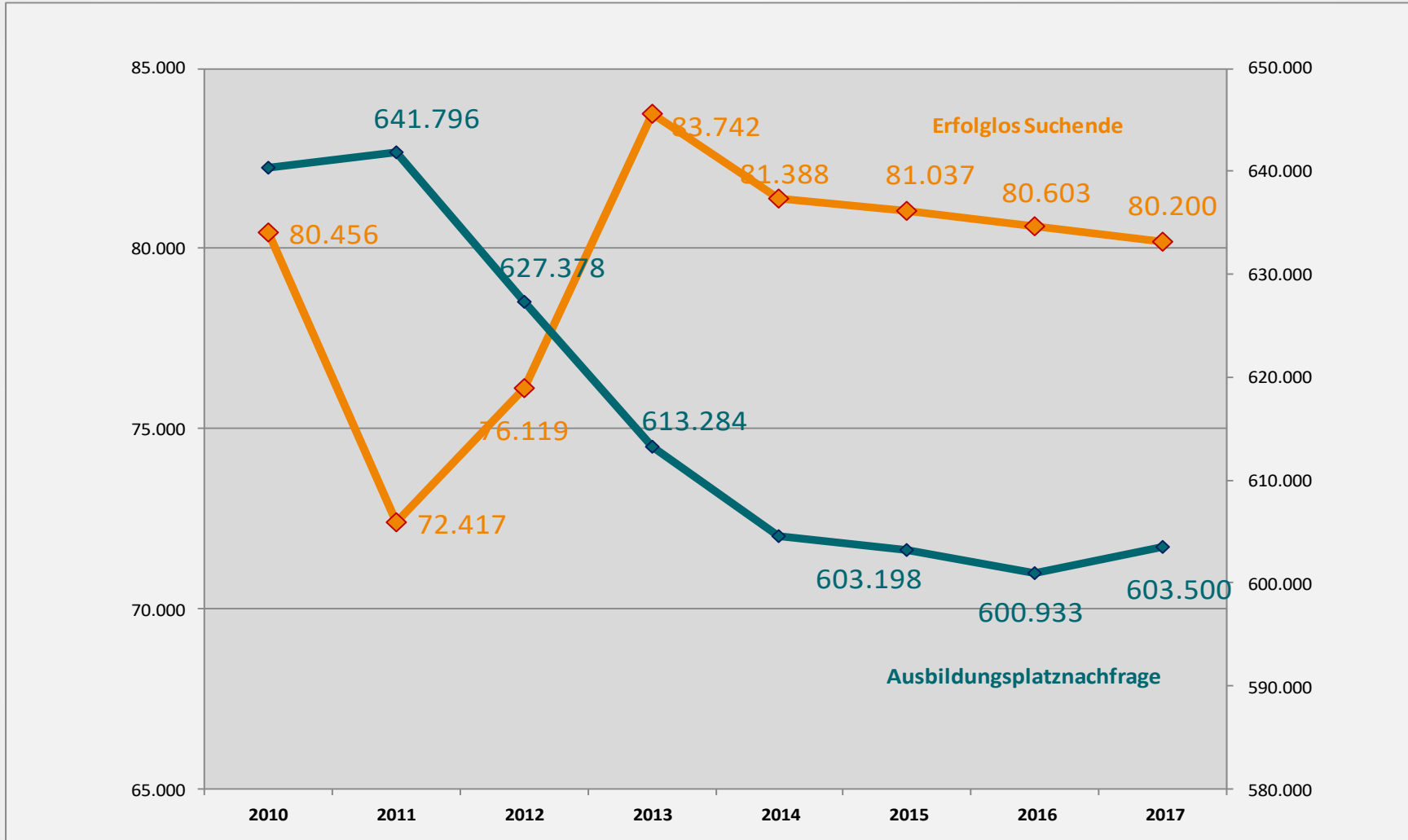
„Integrierte
Ausbildungsberichterstattung“
auf Basis der Daten der
statistischen Ämter des Bundes
und der Länder sowie der
Bundesagentur für Arbeit,
Datenstand: 10.12.2016;
Bevölkerungsfortschreibung
GENESIS-Online auf Grundlage
des Zensus 2011, Abruf:
04.01.2016

Junge Menschen in den Sektoren der iABE



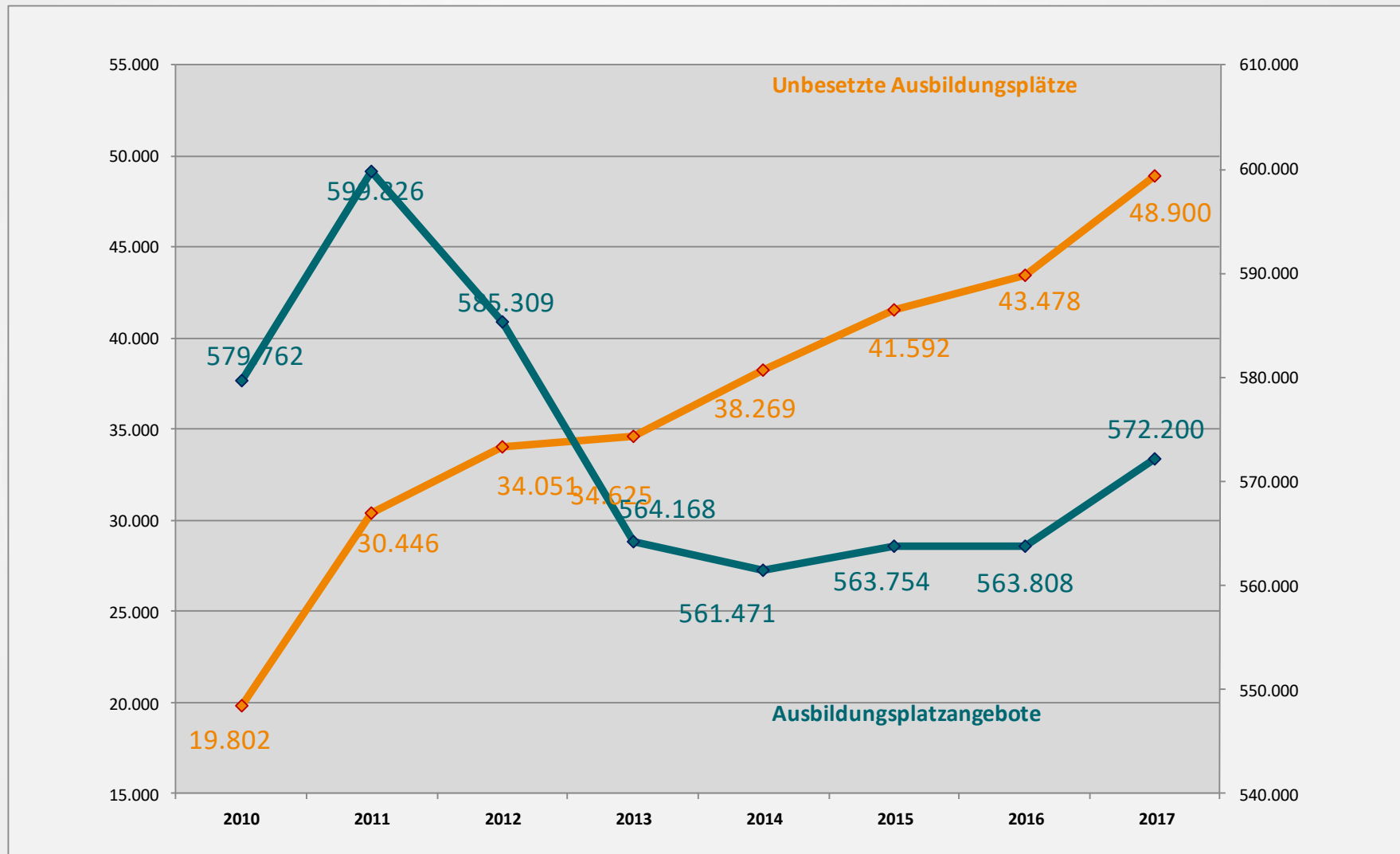
"Integrierte Ausbildungsberichterstattung" auf Basis der Daten der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand: 20.12.2016; Bevölkerungsfortschreibung GENESIS-Online auf Grundlage des Zensus 2011, Abruf: 04.01.2017

Nachfrage am Ausbildungsmarkt



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (Matthes, Ulrich, 2017), Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September.

Angebot am Ausbildungsmarkt



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (Matthes, Ulrich 2017), Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September

Exklusionsrisiken - Selektion

Rd. 300.000 Jugendliche begannen 2016 eine Maßnahme im Übergangsbereich (vgl. BIBB, IABE, 2017)

Im Jahr 2016 waren 2,14 Mio. junge Menschen zwischen 20 und 34 Jahren ohne formale Qualifikation (BIBB-DATENREPORT 2018)

2016 waren ca. 50 % aller jungen Mütter (16-24 Jahre) ohne Berufsabschluss und besuchten weder Schule noch Ausbildung. (DE-STATIS, MIKROZENSUS)

Geringere Chancen von jungen MigrantInnen und Schüler/-innen ohne HSA einen Ausbildungsplatz zu erhalten sowie geringere Ausbildungsabschlüsse. (vgl. Datenreport 2017)

- Starke Selektionsprozesse am Ausbildungsmarkt und an den Übergängen nach Personenmerkmalen (u.a. Beicht/Walden 2015)
- Zunehmende Passungsprobleme und große Unterschiede in den Problembereichen am Ausbildungsmarkt nach Branchen und Berufen (Verkaufen, Lagern, Reinigen...) sowie Betriebsmerkmalen (KMU, Produktionsorientierung...) (u.a. Matthes, Ulrich 2017, Uhly 2015)
- Notwendigkeit unterstützender Förderstrukturen (im Regelbetrieb)

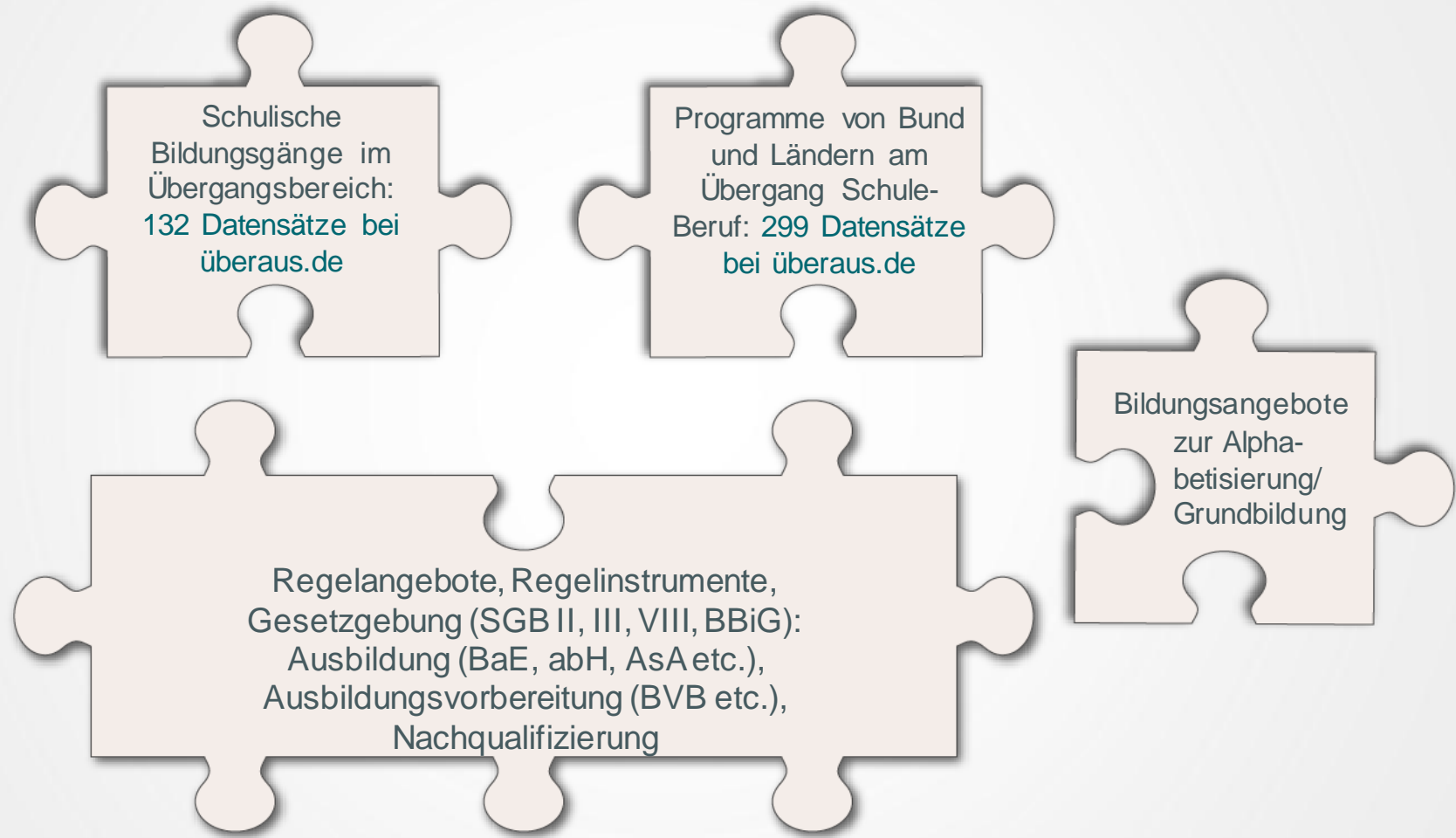
BIBB-Übergangsstudie: Zentrale Ergebnisse

Maßnahmen am Übergang sind wenig erforscht (keine validen Daten zu Angebotsqualität und -wirksamkeit), sehr unterschiedliche Ausgestaltung der Angebote vor Ort.

- Praktika und betriebliche Phasen erleichtern Übergänge (fördern Berufswahl / -findungsprozess, erzeugen Klebeeffekte etc.)
- Erwerb eines (höheren) Schulabschluss fördert den Übergang
- Individuelle Begleitung erhöht Einmündungschancen. Intensive Betreuung erhöht Verbleib in Ausbildung.
- Wechsel in der personellen Begleitung hat negative Wirkung bei der Einmündung in Ausbildung.
- Absolvierung mehrerer Maßnahmen erhöht das Risiko langfristig ohne Ausbildung zu bleiben.

vgl. BIBB-Übergangsstudie: Eberhard, Beicht u.a. 2013

Bildungsangebote am Übergang Schule - Beruf



Quelle: Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf: www.überaus.de